



Rubrik: Reisen

Ausgabe 7 - 2017

Mit Trecker von Niedersachsen nach St. Petersburg

Eine Abenteuerfahrt macht jetzt der 81-jährige deutsche Rentner Winfried Langner. Am 21. Mai von Lauenförde in Niedersachsen gestartet, tuckert er mit seinem Trecker des Typs Deutz D-15, Baujahr 1961, noch immer in Richtung St. Petersburg.

In Kaliningrad erwartete den wackeren Rentner ein erstes „Abenteuer“ – ein Achsenbruch an seinem Trecker machte die Weiterfahrt vorerst nicht möglich. Gott sei Dank, gibt es überall gute Menschen: Witaly Kusmin fuhr gerade mit seinem Pkw die Suworow-Straße (ehem. Berliner Straße) entlang, er erblickte den kaputten Trecker und bot Winfried freundlich seine Hilfe an. Umso mehr, dass er als faszinierter Autofahrer auch einen Faible für technische Raritäten hat.

„Ich sah ihn unweit der LUKOIL-Tankstelle stehen“, erzählt Witaly. „Wir schleppten den Traktor zu mir auf den Hof ab und untersuchten den Schaden. Ich habe selbst einen alten Wolga, Modell 21, und mag solche Oldies.“

Eine neue Achse musste in Berlin bestellt werden. Dieses Problems nahm sich das deutsche Generalkonsulat an. Es sorgte dafür, dass die Achse baldmöglichst nach Kaliningrad gebracht wurde. Bis sie ankam, schweißte ein Bekannter von Witaly die defekte Achse wieder zusammen. Winfried entschied sich jedoch für die neue Achse und nahm die zusammengeflückte alte Achse als Ersatzteil auf den Weg mit.

Einige Tage weilte noch Winfried bei Witaly zu Gast, obwohl er eigentlich darauf nicht angewiesen war und in seinem Wohnanhänger übernachten konnte.

Die Panne in Kaliningrad brachte ihn nicht vom Vorhaben ab, St. Petersburg zu erreichen. Er ist sich sicher, dass er das schafft, egal wieviel Tage die Reise in Anspruch nehmen soll. Winfried führt die Flagge seines heimatlichen Bundeslandes als Geschenk für die Stadt an der Newa mit.

Mach`s gut, Winfried, wir wünschen dir gute Fahrt und vergiss bitte nicht, Kaliningrad auf dem Rückweg wieder zu besuchen!

Zur Information:

Der 81-jährige Rentner mit dem Spitznamen „Trecker-Willi“ fährt mit seinem Traktor namens „Robert“, an den er einen kleinen Wohnwagen gehängt hat. Für Hin- und Rückfahrt nach S.Petersburg mit dem Deutz, Baujahr 1961, 15 PS hat er vier Monate eingeplant.

Die Gemeinde Lauenförde verabschiedete ihren wohl bekanntesten Bürger mit einem Spielmannszug. Außerdem bekam der Rentner eine Ortsfahne mit auf den Weg, um sie am Zielort zu hissen.

Die Extremtouren des Rentners mit seinem 56 Jahre alten Trecker erregen schon seit Jahren große Aufmerksamkeit: 2015 fuhr er zum Nordkap, 2013 nach Mallorca, zudem war er mit dem Trecker in der Schweiz und in Österreich.